

ROSI

typisch
RAHLSTEDT
OST

RAHLSTEDT-OST ■ INFORMATIONEN ■ Ausgabe 03/20



Wieder dabei:
die Lese-Oma

Seite 14

Garten Hegen:
So geht's weiter!

Seite 8

Neues von der Baustelle:
Der RISE-Grünzug
nimmt Gestalt an

ab Seite 3

Dies ist die **Ausgabe 3/2020** der R.O.S.I. (Rahlstedt-Ost Informationen) – von Rahlstedt-Ostlern für Rahlstedt-Ost & rund um Rahlstedt-Ost.

Wie hat Ihnen die vergangene Ausgabe im neuen Gewand gefallen?
Wir hoffen unsere Biene Rosi hat Sie gut unterhalten!

In dieser Ausgabe erwartet Sie ein Baustellenreport zur Umgestaltung des Grünzuges – noch grüner wird es mit dem Bericht aus dem „Garten Hegen“. Lernen Sie zudem ein neues Gesicht kennen in unserer Rubrik „Herr von Krümel erklärt Rosi die Welt!“ und erfahren Sie mehr über die neue Sozialberatung im Kittelweg 20.

Und: Wir freuen uns immer über Ihre Beiträge in der R.O.S.I.!

Genau hinschauen wird diesmal belohnt:

Zählen Sie **ALLE** Rosis, die in dieser Ausgabe zu finden sind und sagen Sie uns die richtige Anzahl – per Post, per Mail oder persönlich im Stadtteilbüro.

Aus allen Einsendungen wird dann ein/e Gewinner/in gezogen - und bekommt ein Glas „Rosi-Honig“ von unserem Imker. ... und zur Auflösung in der nächsten Ausgabe erscheint dann **Ihr Gewinnerfoto!**



Aktuelles aus der RISE Stadtteilentwicklung

- | | |
|---|------|
| Der Baustellenreport vom „Grünzug Süd“ | S. 3 |
| Aktuelles vom Stadtteilbeirat Rahlstedt-Ost | S. 6 |

Berichte aus Rahlstedt-Ost

- | | |
|--|-------|
| Garten Hegen: So geht's weiter! | S. 8 |
| Tüdel Büdel | S. 12 |
| Neue Rubrik: Herr von Krümel erklärt... | S. 12 |
| Neue Beratung im Kittelweg 20 | S. 13 |
| Wieder dabei: die Lese-Oma | S. 14 |

Termine & Vorschau S. 16

Impressum

Herausgeber
Johann Daniel Lawaetz-Stiftung
Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost
Hegeneck 7-9
22149 Hamburg

V.i.S.d.P.
Johann Daniel Lawaetz-Stiftung
im Auftrag des Bezirksamtes
Wandsbek Fachamt Sozialraum-
management

Layout & Satz: Jutta Tschierske
Auflage: 3.750
Druck: noch offen!

Die Zeitung wird vom Bezirksamt
Wandsbek aus Mitteln des Rahmen-
programms Integrierte Stadtteil-
entwicklung finanziert.



Baustellenreport Oktober 2020
RISE-Starterprojekt Grünzug-Süd
von Kerstin Rieke

Der Grünzug nimmt Gestalt an!

Heute möchte ich Sie in meinem Artikel auf **unsere Baustelle** entführen. Viele von Ihnen haben es sicher schon gesehen oder bekommen es sogar täglich mit: Mitten in Rahlstedt-Ost wird seit März dieses Jahres gebaggert, gebaut und gepflanzt. **Aber was ist dort genau los und was soll da entstehen?**

Fangen wir von vorne an: Im Quartier Rahlstedt-Ost befindet sich zwischen Schimmelreiterweg im Norden und Aumühler Weg im Süden **eine Grünachse**. Hierbei handelt es sich nicht um einen öffentlichen Grünzug, sondern um **Flächen der SAGA-Unternehmensgruppe**, auch wenn natürlich viele Bewohner des Quartiers diese nutzen und auch nutzen sollen.

Projektidee: Spiel- und Bewegungsachse im Grünen

Die dortigen Wege und Spielflächen waren etwas in die Jahre gekommen. Bei der **SAGA** entstand daher die Idee, diese Flächen im Sinne einer **Spiel- und Bewegungsachse durch das Quartier** neu zu gestalten. Die Neuplanung des Grünzugs sowie die

Umsetzung des Umbaus im Grünzug-Süd wird als sogenanntes **Starterprojekt** im Rahmen der **Integrierten Stadtteilentwicklung RISE** zu 50 Prozent mit rund einer Million Euro gefördert. Die **SAGA** investiert ebenfalls rund eine Million Euro in die Neugestaltung des Grünzugs.

Das Starterprojekt begann im **April 2018** mit einer **Bewohnerbeteiligung**, auf der in professioneller Begleitung zweier Planungsbüros **gemeinsam Ideen und Wünsche** für diese Flächen gesammelt wurden. Die Wunschliste



Oben: Viele neue Bänke – auf Wunsch der Anwohner auch aus Holz

Unten: Die neuen Mietergärten sind schon richtig bunt bepflanzt

war lang. Sichere, mit Kinderwagen und Rollator gut befahrbare Wege, mehr Sitzgelegenheiten und eine bessere Beleuchtung wünschten sich unsere erwachsenen Mieter. Kinder und Eltern baten um attraktive Spielplätze: Etwas zum Klettern und Hopsen, mit Materialien möglichst aus Holz. Räume zum Begegnen und für Aktionen, wie das Honigerntefest, wurden ebenso gewünscht, wie die Beibehaltung des bereits vorhandenen Bienenprojekts. Flächen zum Gärtnern für Mieter, die keinen eigenen Garten haben, waren auch Gesprächsthema dieser und der folgenden Planungsveranstaltungen.

Aus Wünschen wird Wirklichkeit

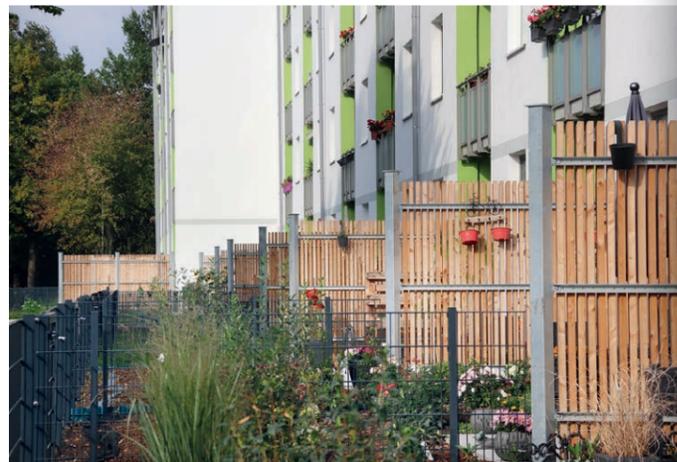
Wenn Sie heute über unsere Baustelle gehen, werden Sie **viele dieser Wünsche bereits in Ansätzen erblicken** können. So wurde der Weg zwischen Kielkoppelstraße und Aumühler Weg bereits in großen Teilen **neu gepflastert**. Entlang des Weges, an den Spielflächen sowie unter Bäumen finden sich **neue Sitzgelegenheiten** zum Verweilen. Allerdings fehlen noch die **krähensicheren Mülltonnen** – ebenfalls ein dringender Wunsch der Bewohner. Aber wir sind ja auch noch nicht fertig! Auch die neue Beleuchtung wurde noch nicht installiert. Die **neuen Lichtstelen** mit insektenfreundlicher Beleuchtung werden aber noch in diesem Jahr montiert.

Was lange währt wird richtig gut!

Bei meinem Fotorundgang treffe ich auf zwei kleine Mädchen, die sich die Nase am Bauzaun des **Bienenspielplatzes** plattdrücken, einem der beiden neuen Spielplätze im Grünzug-Süd. „Wann dürfen wir dort endlich spielen? Das sieht so toll aus!“. Leider muss ich hier auf das Jahresende vertrösten. Pflanzen und der Rasen müssen erst noch gut anwachsen, bevor sie dem „Ansturm“ standhalten können. Zum Glück sind inzwischen die **drei Bodentrampoline** auf dem Spielplatz gegenüber eröffnet. Hier treffe ich Kinder und sogar ihre Eltern hopsend an. „Auch die ganz Kleinen bekommen hier Schwung“, lobt ein Großvater die Konstruktion. Sie alle würden sich schon sehr auf **das riesige Klettergerüst aus Holz** freuen, für das die Fläche auf diesem Spielplatz bereits vorbereitet wurde. Es wird vermutlich erst im nächsten Jahr errichtet werden. Gut Ding will



Eine Sitzbank rund um den Baum



Weile haben! Gerade im Bau geht es nicht immer so schnell, wie manch einer es sich wünscht. Entlang des Weges sind im Südteil des Erneuerungsbereichs bereits viele Flächen des **Wildblumensaums** zu sehen, der sich einmal durch den gesamten Grünzug schlängeln wird.

Erste erfolgreiche Blühphase im Wildblumensaum

Im Frühjahr und Sommer wurden hier die ersten **Sonnen- und Schattensamenmischungen** ausgesät und haben bereits einmal spektakulär geblüht. „Aber warum wurden die denn wieder gemäht?“, werde ich auf meinen Rundgängen regelmäßig gefragt. Von unserem **Projektleiter Stefan Meyer** bei der **SAGA** musste ich mir erklären lassen, dass es sich dabei um einen sogenannten Schröpfschnitt



Links: Die Bodentrampoline laden Klein & Groß zum Hopsen ein!

Rechts: Zur großen Freude von Rosi – es wird ein BIENEN-Spielplatz...

Östlich des Quartiersplatzes erhalten die Bienen unseres **Quartiersimkers Lasse Drube** wieder eine Fläche. Auch der „**Garten Hegen**“, der Gemeinschaftsgarten der in 2019 gegründeten Gartengruppe, zieht dann wieder zurück. Die neuen Gartenflächen werden nach dem von der Gruppe entwickelten Konzept angelegt (siehe Seite 8, Anm. d. Redaktion).

Wohnumfeldgestaltung Schwarzenbeker Ring

handelt. Dieser ist notwendig, damit alle im Frühjahr gesäten Samen ausreichend Licht zum Keimen bekommen und gleichzeitig invasive Pflanzen eingedämmt werden.

Der Wildblumensaum wird durch **eine Metallkante** von den Rasenflächen abgegrenzt. Diese Kanten sollen in den Zeiten, in denen der Bewuchs nicht so hoch ist, dafür sorgen, dass die Rasenmäher der Gartenbaufirmen nicht aus Versehen darüberfahren. Aber auch den Bewohner signalisiert er: **Hier ist der Raum für Insekten**. Spielen und Betreten kann man auf den übrigen Rasenflächen. Gerade frisch gebaut, stehen die Metallkanten derzeit noch glänzend hoch, werden sie aber schon bald mit zunehmendem Humus immer weiter im Boden verschwinden.

Quartiersplatz und Garten Hegen

Ende September ist die Baustellentätigkeit weiter nach Norden in Richtung der Bushaltestelle gewandert. Hier entsteht südlich des Ärztehauses ein kleiner **Quartiersplatz**, auf dem man verweilen und sich begegnen kann. Eine **Künstlerin** wird für diesen eine größere Sitzgelegenheit gestalten, zu der alle Bewohner mit eigenen **selbstgestalteten Tonkacheln** beitragen können.



Bei meinem Bummel über die Baustelle bleibt es nicht aus, einen neugierigen Blick in die **neu angelegten Mietergärten** östlich des Grünzugs zu werfen. Hier haben sich viele Erdgeschossmieter bereits ein kleines Paradies geschaffen und genießen die Herbstsonne auf der Terrasse. Die Mietergärten sowie die gesamte **Wohnumfeldgestaltung der Gebäude Schwarzenbeker Ring 47-67** werden ebenfalls als **RISE-Starterprojekt** gefördert. Vor den Gebäuden wurden inzwischen neue Wege angelegt, mit denen die Eingänge nun auch barrierefrei erreichbar sind. Dem Wunsch nach mehr Fahrradständern wurde ebenso nachgekommen wie dem nach einer besseren Beleuchtung. Bis zum nächsten Frühjahr wird die endgültige Bepflanzung erfolgen. Wie im gesamten Quartier natürlich mit einheimischen Stauden, Gehölzen und Bäumen, die mit ihren Blüten Nektar und Pollen für Insekten oder mit ihren Früchten Nahrung für Vögel bieten. Denn Sie wissen ja, in Rahlstedt-Ost soll die **Artenvielfalt** gefördert werden.

„Schauen Sie sich doch selbst einmal dort um, ein Spaziergang entlang der Wegeverbindung lohnt schon jetzt.“

**Herzlichst,
Ihre Kerstin Rieke**

SAGA-Geschäftsstellenleitung Rahlstedt und Mitglied des Stadtteilbeirats Rahlstedt-Ost

Senfgras als Zwischenbegrünung und viel mehr Fahrradparkplätze

Immer wieder flexibel und kreativ sein...

Aktuelles vom Stadtteilbeirat Rahlstedt-Ost



Raus aus dem Stadtteilbüro – rein in die Videokonferenz – und ab auf die Bänke der Dankeskirche:

Der Stadtteilbeirat Rahlstedt-Ost hat in den vergangenen Monaten Flexibilität und Anpassungsfähigkeit bewiesen.

Seine Arbeit führt der Beirat auch in Zeiten der Corona-Pandemie mit viel Motivation fort.

Am 12. März hat sich der Stadtteilbeirat Rahlstedt-Ost das letzte Mal vor Ausbreitung der Corona-Pandemie vor Ort in den Räumen des Stadtteilbüros getroffen. Seitdem erfolgten die Sitzungen digital als Videokonferenzen. Das funktionierte nach einiger Eingewöhnung in die Technik ganz gut, aber ein Ersatz zum Treffen im realen Leben sind die virtuellen Sitzungen eben doch nicht.

Umso besser, dass sich die Mitglieder und weitere Interessierte **am 27. August wieder gemeinsam vor Ort** treffen konnten. Als Sommerbeirat tagte der Beirat draußen und erhielt eine **Führung durch die RISE-Maßnahme „Umgestaltung zentraler Grünzug“**. SAGA-Geschäftsstellenleiterin Kerstin Rieke, ihr Kollege Stefan Meyer (Projektleiter Garten- und Landschaftsbau SAGA) und Wilfried Ring von Pro-

Quartier führten alle Anwesenden durch den – sich aktuell noch im Bau befindenden – südlichen Teil des Grünzuges zwischen Schwarzenbeker Ring und Rehwinkel und beantworteten alle Fragen der Beiratsmitglieder und weiterer Gäste. Im Anschluss wurde in der Dankeskirche mit kurzer Tagesordnung getagt.

Pastorin Meers bot dem Beirat an, **alle weiteren Beiratssitzungen in der Dankeskirche** abzuhalten, denn hier sind Treffen von größeren Gruppen unter Beachtung der Abstandsregelungen möglich. Der Stadtteilbeirat nahm dieses Angebot sehr gerne an. Neben dem **Fortschritt der RISE-Projekte** wie der Umgestaltung des Grünzuges oder dem Umbau des Jugendzentrums Startloch befasst sich der Stadtteilbeirat zudem mit aktuellen Themen in Rahlstedt-Ost wie z.B. dem **Neubau des HegenCenters**. Einrichtungen, Vertreterinnen und Vertreter von Parteien und auch Gewerbetreibende berichten zudem regelmäßig im Stadtteilbeirat über aktuelle Themen und Ereignisse.

Darüber hinaus wurde der Beirat vom Ausschuss Mobilität und Wirtschaft um eine Stellungnahme zum **Thema Busanbindung von Rahlstedt-Ost** gebeten. Dieser Bitte kam der Beirat gerne nach und die Stellungnahme wird in die Arbeit des Ausschusses einfließen.

Letztlich entschied der Beirat über **insgesamt 6 Anträge an den Verfügungsfonds** und unterstützt damit vielfältige Stadtteilprojekte in Rahlstedt-Ost (siehe Kasten rechts).

BEIRATS-TERMINNE 2. Halbjahr 2020

26. November

10. Dezember
(Weihnachtsbeirat)

Der Stadtteilbeirat trifft sich **öffentlich** in der Regel **1x im Monat immer donnerstags um 18.00 Uhr**.

Aus aktuellem Anlass haben die letzten Sitzungen in digitaler Form oder in der Dankeskirche stattgefunden.

Für aktuelle Informationen erkundigen Sie sich bitte im Stadtteilbüro oder auf unserer Internetseite www.rahlstedt-ost.de

Uneinig war sich der Beirat bei der **Bewilligung eines Bildungsangebotes**. Hier fehlte es den Mitgliedern noch an einer Passgenauigkeit fürs Quartier und nun soll die Projektidee gemeinsam mit der Projektträgerin weiterentwickelt werden, um passende Bildungsangebote in Rahlstedt-Ost möglich zu machen.

Es gibt somit vieles zu besprechen.

Wer mehr wissen möchte: alle **Protokolle** der Stadtteilbeiratssitzungen sind **als Download** auf www.rahlstedt-ost.de verfügbar. Die Sitzungen des Stadtteilbeirates finden – unter Beachtung der aktuellen Corona-Verordnung für Hamburg – voraussichtlich bis auf Weiteres **in der Dankeskirche** an der Kielkoppelstraße statt. Unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln können so bis zu 50 Personen an den öffentlichen Sitzungen teilnehmen. **Um Anmeldung wird gebeten.**

Informieren Sie sich hierzu gerne im Stadtteilbüro oder auf unserer Internetseite www.rahlstedt-ost.de.

bislang aus dem Verfügungsfonds GEFÖRDERTE PROJEKTE 2020

- 1. Anbringung der Nistkästen für Stare und Spechte**
Antragstellerin: Conny Stark
- 2. Material für selbstgenähte Atemschutzmasken**
Antragsteller: Nähgruppe Rahlstedt-Ost
- 3. Weiteres Material für selbstgenähte Atemschutzmasken**
Antragsteller: Nähgruppe Rahlstedt-Ost
- 4. Öffentlichkeitsarbeit Garten Hegen**
Antragsteller: Garten Hegen Gemeinschaftsgruppe
- 5. Sommerprogramm Startloch – Kletterturm-Aktion und Fahrräder**
Antragsteller: Verein zur Förderung der kulturellen und politischen Bildung in Rahlstedt e.V.
- 6. Jobcafé Rahlstedt-Ost**
Antragsteller: ausblick hamburg ggmbh

Machen Sie mit:

Haben Sie auch **Ideen für kleine Projekte** für und in Rahlstedt-Ost?

Mehr Informationen sowie den Antragsvordruck erhalten Sie **im Stadtteilbüro** oder unter www.rahlstedt-ost.de

Der Stadtteilbeirat ist ein öffentliches Gremium für Rahlstedt-Ost.

Alle sind eingeladen, an den Sitzungen teilzunehmen und mitzureden!

Mehr zur Arbeit des Stadtteilbeirates erfahren Sie im Stadtteilbüro oder unter www.rahlstedt-ost.de





Was könnte einen Gärtner im späten Herbst erfreuen?



Der Garten ist winterfest
und die Beine können hoch-
gelegt werden. **Falsch.**

Das Wetter wird schlecht –
endlich Zeit für andere Dinge.
Falsch.

„Garten Hegen“ zieht an
seinen neuen, alten und neu
gestalteten Platz zurück.
Richtig!

Die Freude ist groß!
Mit dem langersehnten Um-
zug auf unseren alten Platz
zwischen Container, dem
Ärztehaus und den Bienen
beginnt die große Phase der
Neugestaltung.

Endlich können wir unsere
lang geplanten Projekte
angehen...

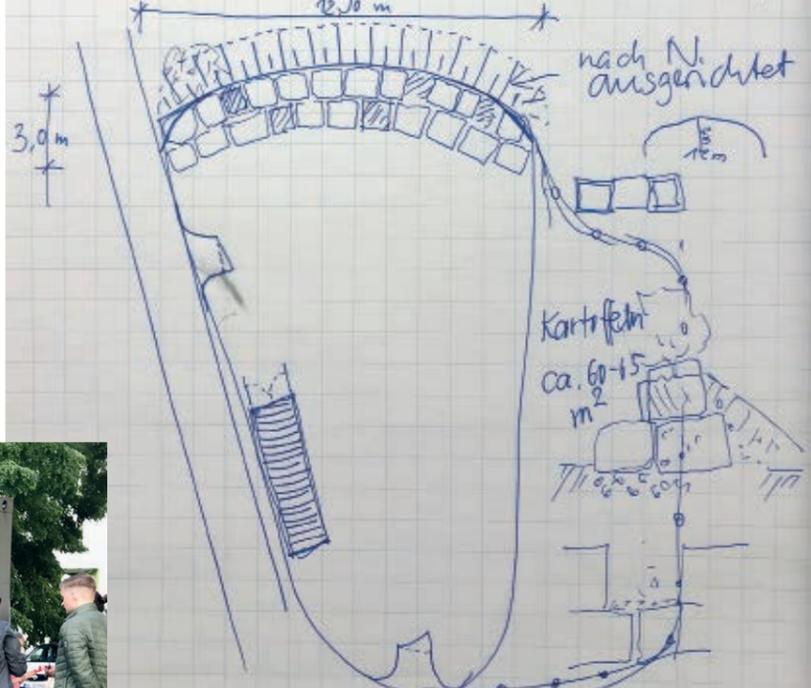
Eine kurze Chronologie vorab:

- 15. April 2019** trafen sich die ersten Interessierten für das Gartenprojekt.
- 11. Juni 2019** wurden die ersten Hochbeete aufgebaut
- 14. Juni 2019** kam der Container
- 15. Juni 2019** feiern wir die Eröffnung des Gemeinschaftsgartens (ja, das war damals noch möglich)
- 01. Juli 2019** wurde der Zaun gesetzt
- 19. August 2019** große Kooperation zwischen Imker, Gartenprojekt und SAGA beim Bienenfest
- 19. August 2019** Namensgebung für das Gartenprojekt durch Abstimmung aller Anwesenden beim Bienenfest. Ein wunderbarer Name wurde gewählt: „Garten Hegen“
- 04. November 2019** Umzug auf den Ausweichplatz zwischen den Häusern Kielkoppelstraße und Rehwinkel. Nun beginnen die Umbauarbeiten und die Neugestaltung am südlichen Grünzug.
- Frühjahr bis Herbst 2020** säen, pflanzen, gießen, ernten im provisorischen Garten. Die Ausbeute der Ernte überrascht positiv und erfreut uns.

Aufbau und Bepflanzung der ersten Hochbeete

Rechts: Skizze unseres neuen Gartens. Oben die Ellipse aus Sandsteinen, rechts die Fläche für eine Schulkooperation, links von oben der erste Eingang, der Container und der zweite Eingang. Die Hochbeete werden dann in der Mitte verteilt stehen.

Unten: Containerbemalung beim Bienenfest



Wofür stehen wir?

Wir sind der **Garten mitten im Quartier**. Wir freuen uns über einen Klönschnack am Gartenzaun, gern auch bei einer Tasse Kaffee. Wir fühlen uns verantwortlich für den Anbau und die Pflege im Garten Hegen. Wir teilen gern das Wissen über das Hegen und Pflegen. Wir feiern gern die Gemeinschaft. Wir sind ein Naschgarten und **Sie sind herzlich willkommen**.



Die pure Lebenslust der Pflanzen und die pralle Dankbarkeit der Früchte.

Das Konzept im Blick!

Was steht an?

Der Umzug zum alten Platz mit der **neuen Ellipse** als nördliche Begrenzung zur Kielkoppelstraße (siehe Skizze). Die Ellipse wird zum Sitzen und Anpflanzen von Kräutern sein. Hier können **kleine Info-Veranstaltungen** stattfinden, ein wenig Ausruhen kann möglich sein und vereinzelt werden Kräuter duften. Sie wird aus Sandsteinen (Quader) gebaut und ca. 1 Meter hoch und 12 Meter breit sein.

Ein Ort, der für die Ausrichtung des Gartens steht: **Hier kann informiert, geklönt und entspannt werden**. Denn bei uns im Garten werden nicht nur Kräuter, Früchte und Gemüse in Hochbeeten angebaut, sondern uns ist der Klönschnack wichtig – **das Miteinander!**

Natürlich kann gern auch von den Erträgen des Anbaus genascht werden. In unserem „**Naschgarten**“ sind alle herzlich willkommen – zum Buddeln, Klönen, Naschen!

Ein weiteres Standbein wird der Acker sein. Hier soll eine **Kooperation** zwischen **Garten Hegen**, dem Angebot von der **Gemüseackerdemie** und einer **Schule** stattfinden. Kinder bauen Gemüse an, pflegen das Angebaute und ernten auch. Auf dem Weg lernen sie viel Wissenswertes über das Gemüse und können am Ende das Ergebnis auch essen.



Was brauchen wir?

Wir wünschen uns **Unterstützung beim Umzug** vom Übergangsquartier zum neuen alten Garten Hegen. Dieser Umzug wird vorsichtig geschätzt **Ende November 2020** sein, wenn die groben Bauarbeiten und die Ellipse auf dem Platz des Gartens fertig sind.

„Wir freuen uns über jeden Zaungast und alle, die mitgärtnern möchten – ob sporadisch oder häufiger.“

Text: Andreas Zimmer, für das Projekt Garten Hegen

Gemeinschaft bei der Gartenarbeit im Übergangsgarten.



Ihr Kontakt zu uns:

E-Mail: Kloenschnack@Garten-Hegen.de
 Telefon (über ProQuartier): **Wilfried Ring: 040/42 666 97 43**
 oder „Live“: **montags ab 17 Uhr im Garten**

Tüdel Bündel...

Haben Sie eigentlich schon unsere **bunten Stoffbündel** mit dem **Rahlstedt-Ost Logo** im Stadtteilbüro entdeckt?

Sie verbreiten auch an grauen Herbsttagen gute Laune in Rahlstedt-Ost, denn sie kommen **umweltfreundlich** und mit **flottem Spruch** auf der Rückseite daher:

Sind Sie eher eine **Honigschnute**, ein/e **Sonnenanbeter/in** oder jemand mit **grünem Daumen**?

.....> **Übrigens:** Das Rahlstedt-Ost Logo gibt es zum Herunterladen in allen vier Farben auf www.rahlstedt-ost.de



Herr von Krümel... ...erklärt Rosi die Welt!



Du, sag mal, ROSI, hast Du auch immer Sch...s, wenn Gewitter & Sturm toben?

Frauchen hat jetzt endlich die **KATWARN App** auf dem Handy: so weiß sie rechtzeitig, wann ich besonders viel Aufmerksamkeit brauche und sie bei mir sein muss. Toll finde ich, dass wir die Warnung nicht nur für unser Zuhause bekommen, sondern auch für den jeweiligen Standort, an dem wir gerade sind.

Auf www.katwarn.de findest Du alle Hinweise, was die App noch kann. Diese Infos und den Download findest du auch in den gängigen App-Stores. Für die, die noch kein Smartphone haben, gibt es immer noch die gute alte Mail und SMS. **Kluge Sache, wuff..?!**

...und ich hab noch 'nen praktischen Tipp für dich:

Du kennst ja den Tick von meinem Frauchen: sie meint immer, *man muss nicht alles wissen, sondern wissen, wo es steht:*

Bei sozialen Themen, wie Arbeitslosigkeit, Behinderung, Grundsicherung und Pflegegrad ist für sie der **DVS Verlag** (www.dvs-buch.de oder Mail: info@dvs-buch.de) die erste Wahl.

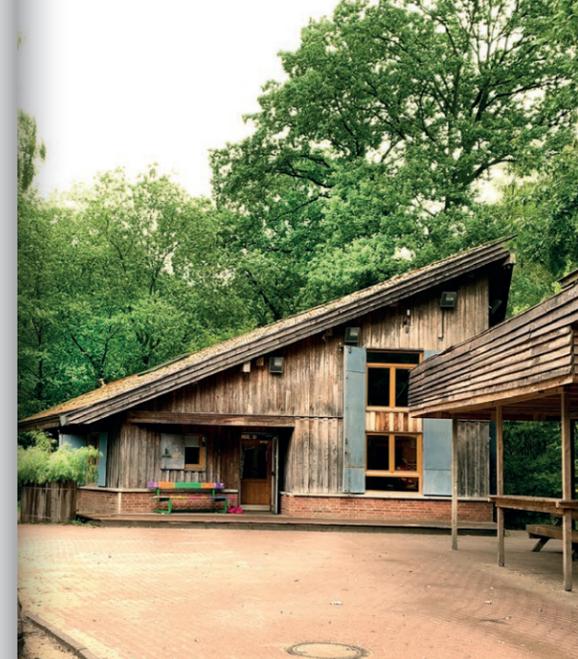
Ihre Standard-Werke sind:

- **Leitfaden Alg II/Sozialhilfe von A-Z**
- **Leitfaden Sozialhilfe für Menschen mit Behinderungen und bei Pflegebedürftigkeit von A-Z**



Aber wo Rahlstedt-Ost nun ein eigenes Stadtteilbüro hat, ist die **Gesundheitssprechstunde** bei **Frau Jakobi** jeden Mittwochnachmittag auch eine gute Möglichkeit, sich zu informieren. **Falls mal jemand fragt..!**

Tschüss bis zum nächsten Mal!



Neu: Offene Sozialberatung am Kittelweg 20

Menschsein stärken – das Motto des Internationalen Bundes e.V. ist Programm am Kittelweg und im Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ) Großlohe am Hoffmannstieg 3 und 7.

Ob Hausaufgabenbetreuung, Ferienmaßnahmen oder offene Spiel- und Gruppenangebote, im KiFaZ wird Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, eigene Potenziale zu entdecken und Selbstvertrauen zu entwickeln.

Weitere Hilfen unter einem Dach bietet die Sozialberatung des IB, bei der erfahrene Berater*innen Familien und Alleinerziehenden schnell und unbürokratisch zur Seite stehen. Dabei verstehen sich die Mitarbeitenden als Lotsen durch die vielfältigen sozialen Hilfesysteme.

Dieser Service wurde nun ausgeweitet:

Seit August 2020 finden jeden Mittwoch am Bauspielplatz Kittelweg Sozialberatungen statt. Zwischen 9 und 12 Uhr wird Ratsuchenden unter anderem bei Anträgen zum Arbeitslosengeld, Wohngeld, Elterngeld oder zur Sozialhilfe geholfen. Unterstützung gibt es auch beim Schreiben von Briefen oder Bewerbungen, bei der Wohnungssuche und vielem mehr.

Ergänzend bieten wir im Hoffmannstieg sozialrechtliche Beratung an. Diese kann über die Beraterin in Anspruch genommen werden.



„Ich freue mich auf alle Ratsuchenden!“

Marziye Bahcivan, Internationaler Bund e.V.

**Internationaler Bund e.V.
Sozialberatung Kittelweg 20
Mittwoch 9 bis 12 Uhr
Marziye Bahcivan
Tel: 01571-451 58 14**



Neues von der Lese-Oma

Es geht doch weiter!!!!

Das Corona Virus: **Was für eine Herausforderung!** Ab März 2020 der Lockdown, alle Kinder im **Homeschooling** dann folgte eine Beschulung nur der vierten Klassen, danach **halbe Klassen** aller Jahrgänge im Präsenzunterricht, zur Hälfte im Homeschooling. Immer wieder tauchten neue Erkenntnisse auf, so dass alle schulischen organisatorischen Regelungen oftmals wieder umgestrickt werden mussten. **Planen, umplanen, Hygieneregeln schreiben, anpassen...** eine große Herausforderung für das Kollegium, die Eltern und Kinder und auch die Schulleiterin! Und woher sollen die Mitarbeiter, Lehrer für die Lernferien, für Vertretung kommen? Keine einfache Situation. Aber **Frau Svugr** versuchte, so gut es geht zu steuern.

Alle atmeten auf, als endlich die Sommerferien begannen.

Damit verabschiedete die **Schule Am Sooren** auch die Kinder der 4. Klassen. Das in früheren Jahren ganz besonders emotional gestaltete Abschlussfest musste natürlich ausfallen und auf ein **Klassenabschlussfest** auf der Wiese mit Abschiedslied **per Video** reduziert werden.

Deshalb hielt ich mich jetzt von der Schule fern, denn ich gehöre ja zur Risikogruppe und wollte keinesfalls die ohnehin schwierigen Abläufe durch meine Anwesenheit stören. Traurig war ich, weil ich meine Lesekinder nicht mehr sprechen konnte und nicht mehr erfuhr, wie die Zeugnisse ausgefallen waren und zu welcher Schule sie wechselten. Der Gesprächsbedarf der Kinder war immer sehr groß.

Leider kein Gemüse-Anbau...

Auch die **geplanten Bio-Gemüsebeete** auf dem Schulgelände zusammen **mit der Ballin-Stiftung** (wir wollten nach vorbereitenden Gesprächen im Frühjahr gemeinsam pflanzen, pflegen, ernten, kochen und essen) mussten aufgegeben werden. Die vielen **Saat-Tüten** kann ich bis zum nächsten Jahr aufbewahren, nicht aber die verschiedenen **Saat-Kartoffeln und Steckzwiebeln**.

Also beschloss ich, diese in meinem kleinen wilden Garten (wo viele insektenfreundliche Pflanzen wachsen dürfen) unterzubringen. Das war mühselig, denn der Platz ist gering und so mussten auch alle verfügbaren großen Pflanztöpfe mit herangeschaffter Bio-Erde gefüllt werden.

Leider kann ich nicht berichten, wie **die verschiedenen Kartoffeln** schmecken, weil sich alle Insekten und **Schnecken** daran erfreut haben. Überstanden hat es lediglich **eine Tomatenstaude** in einem Kübel auf dem Terrassentisch. (Lecker!)

Die Sommerferien gingen dem Ende zu. Die **Lernferien** wurden in den letzten beiden Wochen bis zum „Anschlag“ genutzt. Eröffnen durften **3 Lerngruppen**, die **alle voll** wurden, was sehr erfreulich war. Schon in den Ferien wurde wieder fleißig geplant, vor dem Hintergrund **neuer Erkenntnisse und Hygieneregeln**: Wegführung, Aufstellplätze mit Abstand gesprüht, Stehtische, Aufsteller für Schilder, Plakate – denn die Einschulung stand bevor. Eine riesige Herausforderung.

Alle vor Ort (insbesondere der Hausmeister und die Sekretärin) haben **schon in den Ferien mitgedacht und mitgeplant**: Passen die Möbel in den Klassen, funktionieren alle Fenster, ist genügend Desinfektionsmittel, Seife vor Ort, ... ein irrsinniger Aufwand.

Die Lese-Oma kommt endlich zurück an die Schule!

Auch jetzt hielt ich mich aus geschilderten Gründen von der Schule fern. Als ich dann beim Einkaufen jedoch auf Kinder traf und gefragt wurde, wann ich wieder in die Schule komme, fasste ich den Entschluss, es zu probieren: **In den letzten Wochen vor den Herbstferien** nahm ich die Unterstützung der nunmehr in die 4. Klasse aufgerückten Kinder wieder auf.

Die Schule war bestens vorbereitet: Die Kinder spielten in der Pause in einzelnen Gruppen und waren sehr bemüht, die Vorschriften einzuhalten. Ich erhielt von der Schulsekretärin die erforderliche



alle Fotos: J. Tschierske

In den Herbstferien gibt „reiche Ernte“ an der Schule Am Sooren – auch für ein Eichhörnchen am Pausenhof-Zaun!



„Klein & Groß sind sich einig: Schule ohne Kinder bringt keinen Spaß & das Miteinander fehlt...“

Maske und Desinfektionsmittel standen bereit. Die Kinder wurden wie bisher **einzel**n zu mir in den ihnen bekannten Raum geschickt. Alle waren begeistert und berichteten von den Sommerferien, die sehr unterschiedlich verbracht wurden.

So fleißige Kinder...!

Gefreut hat es mich, dass **ein Junge mit besonderen Schwierigkeiten** tatsächlich in den Ferien mit seiner schlaun Schwester **geübt und gute Fortschritte gemacht** hatte. Ein anderer, der eigentlich gar nicht in die Lese-Gruppe gehörte und immer über Lese-Kinder diesbezüglich die Nase gerümpft hatte, war vor meiner Pause von mir in den Leseraum eingeladen worden, weil erforderliche intensive Gespräche von den Lehrkräften in der Klasse natürlich gar nicht geführt werden konnten. Er schien damals ganz zufrieden zu sein, weil einiges geklärt werden konnte. Nun berichtete er über seine Sommerferien, die ganz anders verbracht werden mussten als in den Jahren zuvor. Als ich ihn wieder in die Klasse schicken wollte, fragte er diesmal, ob er noch lesen dürfe. So weiß ich, dass **auch hier der Bann gebrochen** wurde und die Gespräche künftig weiter laufen. Gerade für die Herbstferien sollen ja noch ein paar Vorschläge „landen“, so dass nicht nur Comics gelesen und fragwürdige Fernsehsendungen geschaut werden.

Inzwischen hat die Schule **eine Befragung für Ausleihgeräte** für das (hoffentlich ausbleibende) Homeschooling durchgeführt. Leider haben **nicht alle** Eltern ihre **E-Mailadressen** hinterlegt, so dass die Kommunikation nicht ganz leicht ist. Neben einer digitalen Befragung muss nun noch mal eine Befragung über die Ranzenpost erfolgen, **das raubt natürlich viel Zeit** und so können die Prozesse nicht

ganz schnell vorangebracht werden. Gerade für organisatorische Dinge, die schnell abgefragt werden müssten, wie z.B. die Ausleihe von Geräten, wäre **ein E-Mail-Verteiler für Frau Svugr deutlich einfacher**, so dauert es nun weitere Wochen bis der Rücklauf erfolgt.

Corona hin-Corona her: Allen ist in dieser Zeit deutlich geworden: Eine Schule ohne Kinder bringt keinen Spaß. **Auch viele Kinder haben berichtet, dass die Schule gefehlt hat – wie schön!**

Nun hoffen wir alle und drücken Sie uns (und sich) die Daumen, dass alle erforderlichen Schutzmaßnahmen von der Schule, von den Kindern, aber auch von den Erwachsenen wirken und eingehalten werden, so dass wir einem zweiten Lockdown und Homeschooling entgehen...

Die goldene Möhre verdient!

Ach – und die Schule bekommt **nach 10 Jahren „Gesunde Schule“ in Folge**, nun **als einzige Schule** in diesem Schuljahr die **„goldene Möhre“** verliehen. Wie ich höre holen die Eltern der Klassen immer noch fleißig Obst von Penny (wo erfreulicherweise immer **mehr Bio** angeboten wird), eine wertvolle Aktion und ein **gesunder Beitrag für die Kinder**, toll!

Sagen Sie das weiter und bleiben Sie gesund!
...wünscht Ihnen die Lese-Oma!

Und noch was:

Ich nutze übrigens die Corona-App – Sie auch?



November

Di • 3. November, 15 - 16 Uhr Bürgernahe Beamtin für Sie da!

Bürgersprechstunde A. Körner
Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost
Hegeneck 7-9

immer mittwochs • 9 - 12 Uhr Sozialberatung (NEU)

Internationaler Bund e.V.
Marziye Bahcivan
Tel: 01571-451 58 14
Kittelweg 20

immer mittwochs • 13 - 15 Uhr (NEUE ZEIT!)

Gesundheitsberatung

Mit Anmeldung unter
0157-534 662 47
oder 040-668 514 111
im Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost,
Hegeneck 7-9

immer donnerstags • ab 17 Uhr Offener Spieletreff & Teestube

im Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost,
Hegeneck 7-9

Do • 5. November, 19 Uhr Gitarrenpfel Ost

Leitung: Tilman Hübner und
Kirchenmusikerin Cintia Bittencourt
Dankeskirche, Kielkoppelstraße 51

immer montags • ab 17 Uhr Treffen der Gartengruppe „Garten Hegen“

im SAGA-Grünzug zwischen
Schwarzenbeker Ring und
Rehwinkel (bei schlechtem
Wetter im Stadtteilbüro)
Kontakt: Kloenschnack@Garten-
Hegen.de

Wilfried Ring: 040/42 666 97 43

immer dienstags • ab 17 Uhr Offener Nähreff

im Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost,
Hegeneck 7-9

... und tschüss,
Leute – bis zum
nächsten Mal!



Nächste Ausgabe:
März 2021
Redaktionsschluss:
14. Januar

Do • 26. November, 18 - 20 Uhr Stadtteilbeirat Rahlstedt-Ost

Ort wird bekannt gegeben
Weitere Informationen unter
www.rahlstedt-ost.de

Dezember

immer montags • ab 17 Uhr Treffen der Gartengruppe „Garten Hegen“

im SAGA-Grünzug zwischen
Schwarzenbeker Ring und
Rehwinkel (bei schlechtem
Wetter im Stadtteilbüro)
Kontakt: Kloenschnack@Garten-
Hegen.de
Wilfried Ring: 040/42 666 97 43

Di • 1. Dezember, 15 - 16 Uhr TERMIN ENTFÄLLT!

Bürgernahe Beamtin für Sie da!

Bürgersprechstunde A. Körner
Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost
Hegeneck 7-9

immer dienstags • ab 17 Uhr Offener Nähreff

im Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost,
Hegeneck 7-9

immer mittwochs • 9 - 12 Uhr Sozialberatung (NEU)

Internationaler Bund e.V.
Marziye Bahcivan
Tel: 01571-451 58 14
Kittelweg 20

immer mittwochs • 13 - 15 Uhr (NEUE ZEIT!)

Gesundheitsberatung

Mit Anmeldung unter
0157-534 662 47
oder 040-668 514 111
im Stadtteilbüro
Rahlstedt-Ost,
Hegeneck 7-9

Do • 10. Dezember, 18 - 20 Uhr Stadtteilbeirat Rahlstedt-Ost

Ort wird bekannt gegeben
Weihnachtsbeirat
Weitere Informationen
unter www.rahlstedt-ost.de



immer donnerstags • ab 17 Uhr Offener Spieletreff & Teestube

im Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost,
Hegeneck 7-9

So • 13. Dezember, 18 Uhr Lieder und Geschichten mit Sarah Kattih und Cintia Bittencourt

Dankeskirche, Kielkoppelstraße 51



Januar

Di • 5. Januar, 15 - 16 Uhr Bürgernahe Beamtin für Sie da!

Bürgersprechstunde A. Körner
Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost
Hegeneck 7-9

immer dienstags • ab 17 Uhr Offener Nähreff

im Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost,
Hegeneck 7-9

immer mittwochs • 9 - 12 Uhr Sozialberatung (NEU)

Internationaler Bund e.V.
Marziye Bahcivan
Tel: 01571-451 58 14
Kittelweg 20

immer donnerstags • ab 17 Uhr Offener Spieletreff & Teestube

im Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost,
Hegeneck 7-9

